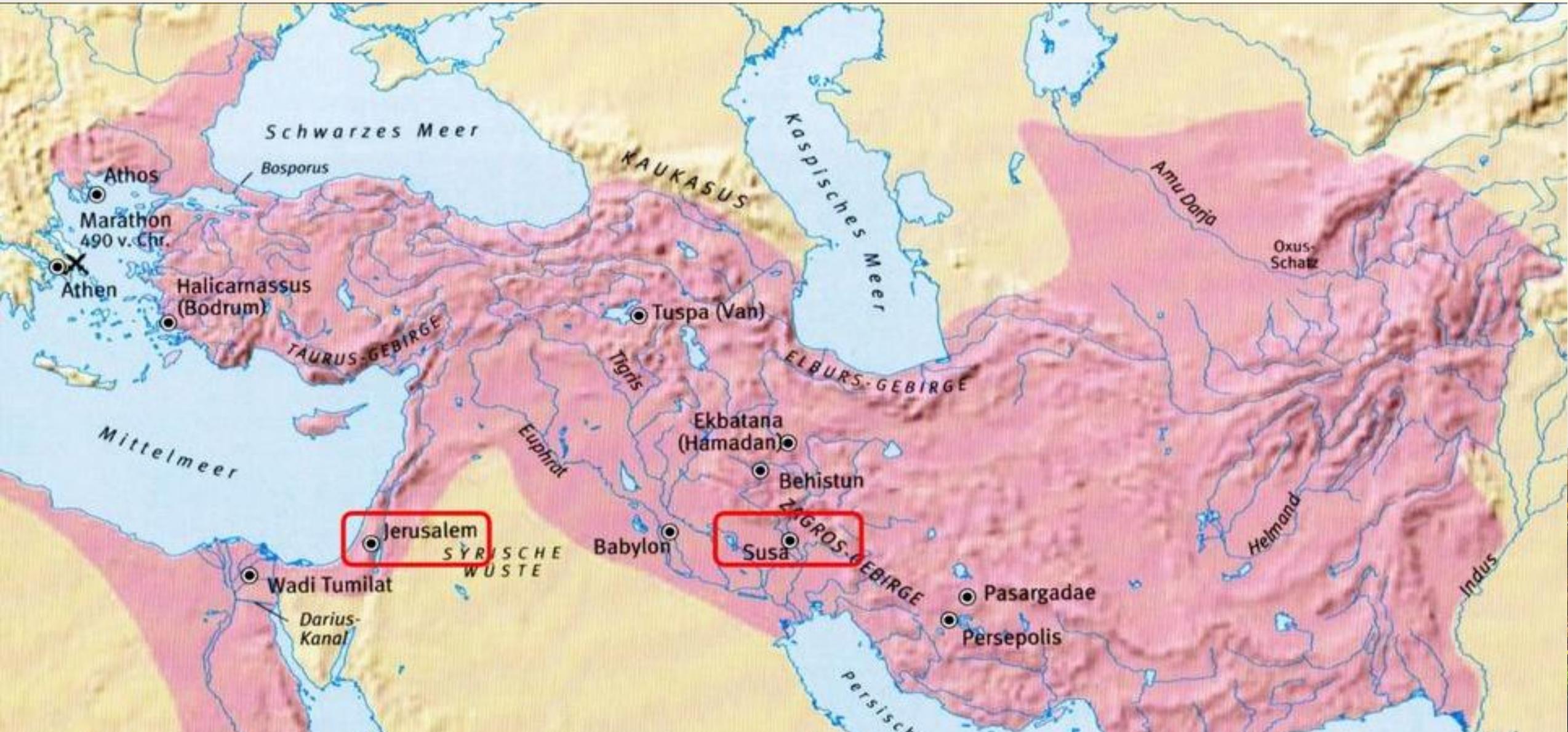


ESTHER

GOTT IN EINER GOTTLOSEN WELT ENTDECKEN



Das persische Reich (550-330 v.Chr.)



Protagonisten (ab 486. v. Chr):

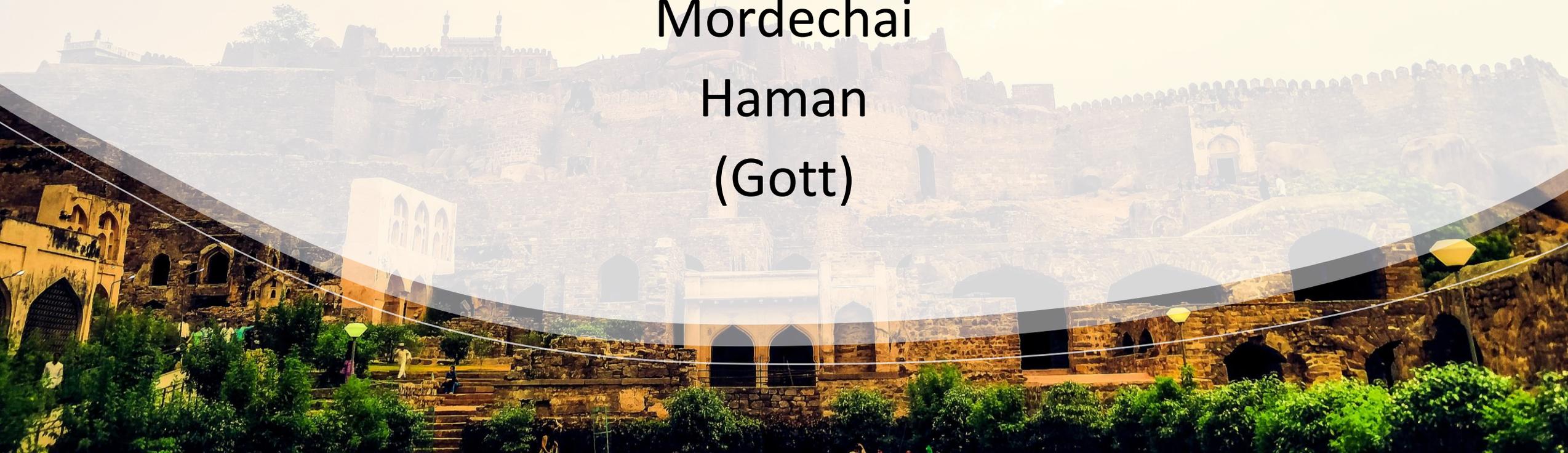
Ahasveros (Xerxes)

Esther

Mordechai

Haman

(Gott)



Der Mensch denkt & Gott lenkt (Esther 5-6)



1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Am dritten Tage kleidete sich Ester königlich und trat in den inneren Hof am Palast des Königs gegen-über dem Palast des Königs. Und der König saß auf seinem königlichen Thron im königlichen Saale gegen-über dem Tor des Palastes. Und als der König die Königin Ester im Hofe stehen sah, fand sie Gnade vor seinen Augen. Der König streckte das goldene Zepter in seiner Hand Ester entgegen. Da trat Ester herzu und rührte die Spitze des Zepters an. (5,1-3)

1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

NT:

Weil wir denn einen großen Hohenpriester haben, Jesus, den Sohn Gottes,...

**Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.
(Hebräer 4, 14 + 16)**

1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Da sprach der König zu ihr: Was hast du, Ester, Königin? Und was begehrst du? Auch die Hälfte des Königreichs soll dir gegeben werden. Ester sprach: Gefällt es dem König, so komme der König mit Haman heute zu dem Mahl, das ich bereitet habe. Der König sprach: Eilt und holt Haman, damit geschehe, was Ester gesagt hat!

1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Da nun der König und Haman zu dem Mahl kamen, das Ester bereitet hatte, sprach der König zu Ester, als man Wein trank: Was bittest du, Ester? Es soll dir gegeben werden. Und was begehrtst du? Wäre es auch die Hälfte des Königreichs, es soll geschehen.

1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Da antwortete Ester: Meine Bitte und mein Begehren ist: Hab ich Gnade gefunden vor dem König und gefällt es dem König, meine Bitte zu gewähren und zu tun nach meinem Begehren, so komme der König mit Haman zu dem Mahl, das ich für sie bereiten will. Morgen will ich dann tun, was der König gesagt hat.

(5, 4 – 8)

2. Hochmut kommt vor dem Fall.

Da ging Haman an dem Tage hinaus fröhlich und guten Mutes. Aber als er Mordechai im Tor des Königs sah, wie er nicht aufstand und sich nicht vor ihm fürchtete, wurde er voll Zorn über Mordechai.

Aber er hielt an sich. Und als er heimkam, sandte er hin und ließ seine Freunde holen und seine Frau Seresch.

2. Hochmut kommt vor dem Fall.

Haman zählte ihnen auf die Herrlichkeit seines Reich-tums und die Menge seiner Söhne und alles, wie ihn der König so groß gemacht habe und dass er über die Fürsten und Großen des Königs erhoben sei.

Auch sprach Haman: Und die Königin Ester hat niemand kommen lassen mit dem König zum Mahl, das sie bereitet hat, als nur mich, und auch morgen bin ich zu ihr geladen mit dem König.

2. Hochmut kommt vor dem Fall.

Aber das alles ist mir nicht genug, solange ich den Juden Mordechai sitzen sehe im Tor des Königs.

Da sprachen zu ihm seine Frau Seresch und alle seine Freunde: Man mache einen Galgen, fünfzig Ellen hoch, und morgen früh sage dem König, dass man Mordechai daran aufhänge. Dann geh du mit dem König fröhlich zum Mahl. Das gefiel Haman gut, und er ließ einen Galgen aufrichten. (5, 9-14)

2. Hochmut kommt vor dem Fall.

NT:

Alle aber miteinander bekleidet euch mit Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.

(1.Petrus 5,5f)

3. Gott lenkt, wohin er will.

In derselben Nacht konnte der König nicht schlafen und ließ sich die Chronik mit den Historien bringen.

Als diese dem König vorgelesen wurden, fand es sich geschrieben, dass Mordechai angezeigt hatte, wie die zwei Kämmerer des Königs, Bigtan und Teresch, die an der Schwelle die Wache hielten, danach getrachtet hatten, Hand an den König Ahasveros zu legen.

3. Gott lenkt, wohin er will.

Der König sprach: Welche Ehre und Würde hat Mor-dechai dafür bekommen? Da sprachen die Diener des Königs, die um ihn waren: Er hat nichts bekommen. Der König sprach: Wer ist im Hof? Haman aber war in den Vorhof gekommen draußen vor des Königs Palast, um dem König zu sagen, dass man Mordechai an den Galgen hängen sollte, den er für ihn aufgerichtet hatte.

3. Gott lenkt, wohin er will.

Des Königs Diener sprachen zu ihm: Siehe, Haman steht im Hof.

Der König sprach: Lasst ihn hereintreten.

Und als Haman hereinkam, sprach der König zu ihm: Was soll man dem Mann tun, dem der König Ehre erweisen will?

Haman aber dachte in seinem Herzen: Wem anders sollte der König Ehre erweisen wollen als mir?

3. Gott lenkt, wohin er will.

Haman sprach zum König:

Dem Mann, dem der König Ehre erweisen will, soll man königliche Kleider bringen, die der König zu tragen pflegt, und ein Ross, darauf der König reitet und dessen Kopf königlichen Schmuck trägt. Man soll Kleid und Ross einem Fürsten des Königs geben, dass er den Mann bekleide, dem der König Ehre erweisen will,.....

3. Gott lenkt, wohin er will.

... und ihn auf dem Ross über den Platz der Stadt führen und vor ihm her ausrufen lassen: So tut man dem Mann, dem der König Ehre erweisen will.

Der König sprach zu Haman: Eile und nimm Kleid und Ross, wie du gesagt hast, und tu so mit Mordechai, dem Juden, der im Tor des Königs sitzt, und lass nichts fehlen an allem, was du gesagt hast....

3. Gott lenkt, wohin er will.

Da nahm Haman Kleid und Ross und zog Mordechai an und führte ihn über den Platz der Stadt und rief aus vor ihm her: So geschieht dem Mann, dem der König Ehre erweisen will.

Und Mordechai kam wieder zum Tor des Königs.

Haman aber eilte nach Hause, traurig und mit verhüll-tem Haupt und erzählte seiner Frau Seresch und allen seinen Freunden alles, was ihm begegnet war....

3. Gott lenkt, wohin er will.

Gott in einer gottlosen Welt entdecken :

...

1. Die Schlaflosigkeit des Königs

2. Die „Gute-Nacht“ - Lektüre

3. Das Versäumnis des Regierungsapparates

4. Ein bedeutsamer Augenblick

...

3. Gott lenkt, wohin er will.

Gott in einer gottlosen Welt entdecken :

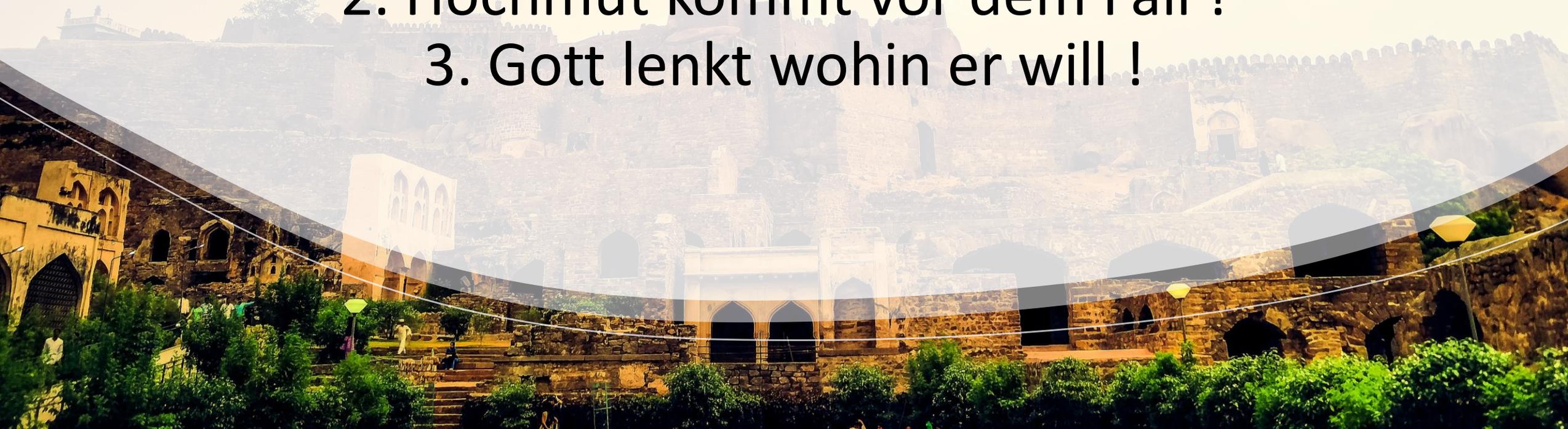
**Wie man Wasser durch Kanäle leitet,
so lenkt der HERR die Gedanken
des Königs, wohin er will.**

Sprüche 21,1

Der Mensch denkt & Gott lenkt

(Esther 5-6)

1. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt !
2. Hochmut kommt vor dem Fall !
3. Gott lenkt wohin er will !



3. Gott lenkt, wohin er will.

Da sprachen zu ihm seine Freunde und seine Frau Seresch: Ist Mordechai, vor dem du zu fallen begonnen hast, vom Geschlecht der Juden, so vermagst du nichts gegen ihn, sondern du wirst vor ihm vollends zu Fall kommen.

Als sie aber noch mit ihm redeten, kamen des Königs Kämmerer und geleiteten Haman eilends zu dem Mahl, das Ester bereitet hatte. (6, 1-14)